

das Handelshaus thun kann, ich mich aus Ihrer Nähe wegbegeben werde.“

Unser Helden Stimme zitterte während dieser Rede. Dann wendete er sich ohne aufzublicken ab, und verließ das Zimmer.

Sechstes Kapitel.

Unser Held versucht eine Lustveränderung.

Der Leser wird bemerken, daß gegen Ende des vorherigen Kapitels es ein Zänkchen abgesetzt hatte. Emma Phillipps hatte sich beikommen lassen, einen Gemeinplatz, oder vielmehr eine Metapher zu äußern, wodurch unser Held sich verletzt fühlte. »Gingen Unschuld und Heimlichkeiten jemals Hand in Hand?« Hätte Emma diese Frage an uns gerichtet, so würden wir mit unserer Weltkenntniß geantwortet haben: »Ja wohl, sehr oft, verehrte Miß Phillipps.« Emma hatte Unrecht, sowohl in der Metapher, als in der Wahl des Augenblicks, in welcher sie sie hinwarf. Warum warf sie sie denn hin? Eine klägliche Frage, auf die wir, mit großer Gefahr für uns, im Fall diese Geschichte vom schönen Geschlechte gelesen werden sollte, nur antworten können, daß wir die Entdeckung machten, Frauenzimmer sind unvollkommene Geschöpfe; die besten des Geschlechtes stecken voll von Widersprüchen, und Emma war ein Frauenzimmer. Wir geben zu, daß Frauenzimmer sehr oft reicher an Geistesgaben sind, als die Mehrzahl der Männer es ist; und die Sache der Frauen ist von Lady Morgan, Mrs.